



World Association for Symphonic Bands and Ensembles

Verein WASBE - Schweiz

www.wasbe.ch

Mitteilungsblatt Nr. 29, Dezember 2011

Grusswort des Präsidenten

Präsident

Urs Bamert

Stachelhofstrasse 21

CH-8854 Siebnen

Tel./ Fax: +41 (0) 55 440 70 08

Mobile: +41 (0) 78 890 34 37

E-Mail: ursbamert@hotmail.com

president@wasbe.ch

Vizepräsident

Hans Burkhalter

Winkelweg 6

CH-4528 Zuchwil

Tel./ Fax: +41 (0) 32 685 49 76

Mobile: +41 (0) 79 214 50 64

E-Mail: castholder@bluewin.ch

Sekretär/Kassier

Willy Eberling

Hotzenmattstrasse 2

CH-8915 Hausen a.A.

Tel.: +41 (0) 44 272 31 84

Fax: +41 (0) 44 272 30 11

Mobile: +41 (0) 79 679 06 50

E-Mail: willyeberling@bluewin.ch

Monika Schütz

Chännerwisstrasse 37

CH-8352 Elsau

Tel. P.: +41 (0) 52 243 18 22

Mobile: +41 (0) 76 579 19 03

E-Mail: moni.schuetz@bluewin.ch

Hervé Grélat

Rue du Temple 2

2900 Porrentruy

Tel.: +33 32 466 77 06

Mobile: +33 32 466 67 23

E-Mail: hgge@bluewin.ch

Ueli Kipfer

Sonnrain 68g

CH-3416 Affoltern i.E.

Tel./ Fax: +41 (0) 34 423 27 33

Mobile: +41 (0) 79 277 16 11

E-Mail: info@uelikipfer.ch

Oliver Wasp

Salvisbergstr. 9

CH-3006 Bern

Tel.: +41 (0) 31 331 75 69

Mobile: +41 (0) 79 412 64 47

E-Mail: owasp@bluewin.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen von WASBE-Schweiz

WASBE-Schweiz freut sich, Ihnen im kommenden Februar – am Samstag, 11. Februar - wieder ein interessantes Dirigierseminar anbieten zu dürfen – nach dem „grossen“ Seminar vom vergangenen Frühjahr, für das wir uns finanziell fast übernommen hätten, wieder ein kleineres, und wieder einmal in den bewährten Räumlichkeiten des Paraplegikerzentrums in Nottwil LU.

Das Thema, das wiederum breite Kreise ansprechen dürfte, ist diesmal „Intonation und Klangbildung“, mit zwei Dozenten aus den Reihen von WASBE-Schweiz selbst: Hans-Peter Blaser war lange Zeit Mitglied im WASBE-Schweiz-Vorstand, Hervé Grélat arbeitet gegenwärtig im Vorstand mit. Wieder dürfen wir mit dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und der Brass Band Bürgermusik Luzern zwei hervorragende lokale Orchester begrüßen, und zum Schluss des Seminars veranstalten wir - nach den sehr positiven Erfahrungen des letzten Seminars - wiederum eine offene Gesprächs- und Austauschrunde zusammen mit den Dozenten, bevor die alljährliche

Generalversammlung

unseres Vereins den Abschluss macht, zu der wir unsere Mitglieder jetzt schon herzlich einladen! Eine separate Einladung wird noch folgen.

Wiederum werden wir für das Seminar finanziell von verschiedenen Institutionen und auch Stiftungen unterstützt, darunter dem Basel Tattoo, und den Musikhochschulen von Luzern und Bern (Stand 16.12.). Dafür sind wir sehr dankbar!

Die Anmeldeformulare und die Ausschreibung entnehmen sie den nachfolgenden Seiten (Anmeldungen ab sofort bei unserem Sekretär Willy Eberling), Wir freuen uns auch, wenn sich das eine oder andere Mitglied noch als Sponsor am Seminar beteiligen möchte!

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie unsere Mitgliedschaft bei WASBE-Schweiz für das 2012 rechtzeitig erneuern. Zu Ihrer Information haben wir neu auch eine Mitgliederliste beigefügt, und wir sind froh, wenn unsere Mitglieder selber auch neue Mitglieder werben!

Wir freuen uns, dass wir durch zwei Mitglieder im internationalen WASBE-Board vertreten sind, neben Rolf Schumacher neu auch (wieder) mit Peter Bucher. Herzliche Gratulation!

Die nächste WASBE-Weltkonferenz findet vom 7. bis 13. Juli 2013 (wieder) im spanischen Valencia statt! Ich persönlich habe sehr positive Erinnerungen an die damalige Konferenz im 1993 - und bekanntlich wurde im gleichen Jahr WASBE-Schweiz offiziell als Verein und als Schweizer Sektion gegründet! Vielleicht organisieren wir dafür wieder einmal eine Art halb-offizielle „Vereinsreise“... – jedenfalls wäre es schön, wenn WASBE-Schweiz mit möglichst vielen Mitgliedern an diesem relativ nahe gelegenen Kongress vertreten wäre. Attraktiv dürfte es – mitten in der spanisch-valencianischen Blasorchesterwelt – sicher sein; jedenfalls interessieren sich ja schon mehrere Schweizer Ensembles für eine Teilnahme!

Und fürs 2013, in dem wir unser 20-jähriges Jubiläum als Verein feiern dürfen, planen wir (wieder) etwas Grösseres. Anregungen und Hilfe sind sehr willkommen!

Der Vorstand von WASBE-Schweiz unterstützt die Initiative „Jugend und Musik“ und legt sie Ihnen allen sehr ans Herz. So wie's aussieht, ergibt sich ja jetzt mit dem Gegenvorschlag, der den Föderalismus der Kantone hineinnimmt, eine wohl mehrheitsfähigere Lösung, leider aber auch eine weitere Verzögerung bis zur Volksabstimmung (siehe auch hinten S. 6).

Weitere Infos insbesondere zu WASBE-International sind zu finden auf der Website von www.wasbe.org sowie im neuesten „WASBE World“, der Zeitschrift von WASBE-International. Und noch ein Letztes: Unsere eigene Website www.wasbe.ch werden wir ab Mitte Februar relaunchen! Schauen Sie hinein!

Herzliche Grüsse, ein schönes Jahresende und bis bald!

Urs Bamert



INTONATION und KLANGBILDUNG

Dirigier-Seminar 2012 von WASBE-Schweiz

Samstag 11. Februar 2012 im Paraplegikerzentrum Nottwil

WASBE-Schweiz möchte mit seinen alljährlichen Dirigier-Workshops stets wieder neue musikalische Impulse vermitteln und Akzente setzen. Der Erfolg der Workshops der letzten Jahre bestärkt WASBE-Schweiz, auf diesem Weg weiterzugehen. Das Seminar 2012 ist dem Thema „Intonation und Klangbildung“ gewidmet. Ohne Zweifel betrifft dieses Thema alle Musikerinnen und Musiker, die sich mit dem bläserischen Musizieren beschäftigen. Das Seminar wird durch die Dozenten Hans-Peter Blaser und Hervé Grélat geleitet. Sie werden die gleichermassen heikle wie spannende Thematik des Seminars zusammen mit den Seminarorchestern, dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und der Brass Band Bürgermusik Luzern, erarbeiten.

Den Vormittag des 11. Februar 2012 wird Hans-Peter Blaser zusammen mit dem Blasorchester Stadtmusik Luzern bestreiten. Während der anschliessenden Mittagspause im Restaurant des Paraplegikerzentrums Nottwil besteht die Möglichkeit zum Austausch zwischen den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern. Der Nachmittag ist sodann der Brass Band Bürgermusik Luzern mit dem Referenten Hervé Grélat gewidmet. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit der Generalversammlung des Vereins WASBE-Schweiz.

Hans-Peter Blaser erhielt seine musikalische Ausbildung an den Konservatorien Bern und Basel, wo er Diplome als Blasorchester-Dirigent sowie als Lehrer für Musiktheorie und Komposition erlangte. Zwischen 1985 und 2006 unterrichtete er am Blasmusikleiterseminar der Hochschule für Musik und Theater in Zürich sowie an der Hochschule der Künste Bern Blasorchester-Direktion. Während 25 Jahren leitete er als Dirigent Blasorchester verschiede-

ner Leistungsklassen, darunter während 16 Jahren die Stadtmusik Thun sowie das Markgräfler Verbandsblasorchester. Seit 2006 wirkt er an der Zürcher Hochschule der Künste als Leiter E-Learning im Departement Musik.

Im Jahre 2007 gründete er den Eigenverlag band-coach.ch, für den er Lehrmittel für die Arbeit mit Blasorchestern und Brass Bands produziert und über seinen Webshop verkauft: www.band-coach.ch. Im Verkauf sind die beiden Bände "Einspielen und Klangschulung" und "Intonationstraining". Ein Ziel dieses Lehrmittels besteht darin, aufzuzeigen, dass sauberes Intonieren durchaus geschult und geübt werden kann. Dies gelingt jedoch nur, wenn der Interpret sich mit einigen grundlegenden theoretischen Aspekten der Akustik und der Instrumentenkunde auseinandersetzt, um diese Erkenntnisse darauf in der Praxis auszuprobieren und umzusetzen.

Dazu schreibt Hans-Peter Blaser: „Die Begriffe Stimmung und Intonation bezeichnen wichtige Aspekte des Musizierens, mit denen Musiker und Dirigenten immer wieder konfrontiert werden. Da eine reine Intonation von zahlreichen unterschiedlichen Faktoren abhängt, gestaltet sich die Thematik äußerst komplex. Anlässlich von Expertengesprächen an Musiktagen, Wertungsspielen und Wettbewerben muss immer wieder festgestellt werden, dass unter den Ausführenden etliche Unsicherheiten im Hinblick auf diese Thematik herrschen. Wahrscheinlich wird vorausgesetzt, dass ein guter Instrumentalist ganz selbstverständlich auch über ein gutes bzw. gut geschultes Gehör verfügt. Aus diesem Grunde scheint es eher verpönt zu sein, sich selbst oder Kollegen einzugestehen, dass man sich bei der Beurteilung, ob einzelne Instrumente zu hoch oder zu tief intonieren, unsicher fühlt. Als vermeintlicher Rettungsanker wird dann das Stimmgerät zu Hilfe genommen, was meistens leider auch nicht zu wesentlich besseren Resultaten führt.“ Ein Ziel der Arbeit mit Bläserensembles bestehe darin, die Musikerinnen und Musiker zu einem Punkt zu führen, an dem sie selbständig in der Lage sind, zu erkennen, wann die reine Intonation nicht mehr gewährleistet ist, um sofort korrigierend einzugreifen. Um diesem hohen Anspruch an komplexen Gehörfähigkeiten gerecht zu werden, ist ein zielgerichtetes Intonationstraining während der Proben unumgänglich. Dieser Aufwand an Zeit und Energie lohnt sich längerfristig in mehrfacher Hinsicht. Eine reine Intonation führt außerdem zu einer besseren Tonkultur und damit zu einer optimalen klanglichen Wirkung. Dadurch wird die Grundlage für ein ausdrucksstarkes Musizieren überhaupt erst gelegt.

Am Nachmittag wird sodann Hervé Grélat zusammen mit der Brass Band Bürgermusik Luzern referieren. Hervé Grélat erlangte 2004 das Lehrdiplom mit dem Waldhorn am Konservatorium von La Chaux-de-Fonds sowie 2007 das Orchesterleitungsdiplom an der Musikhochschule von Zürich in der Klasse von Johannes Schläefli. Zudem studierte er Blasmusikdirektion am Konservatorium von Lausanne in der Klasse von Pascal Favre sowie Orchestration bei Jean Balissat. Hervé Grélat leitet als Dirigent erfolgreich Spitzenformationen, so namentlich die Feldmusik Willisau, die Brass Band Kirchenmusik Flühli, die Brass Band Luzerner Hinterland oder das Orchestre de Chambre Jurassien. Seine stilssicheren Interpretationen und besonders das gepflegte, ausbalancierte Klangbild, das er mit seinen Ensembles zu entwickeln versteht, zeugen von seiner intensiven und erfolgreichen Auseinandersetzung mit Klang, Stimmung und Intonation.

Der Akzent seines Referats wird auf dem Verhältnis zwischen Klangbildung und Intonation liegen. Dabei geht es beispielsweise um die Frage, wie sich der Gesamtklang der Brass Band verbessern lässt. Im Weiteren werden Intonationsprobleme besprochen, die sich spezifisch bei den einzelnen Instrumenten stellen. Hervé Grélat wird auch ganz allgemein auf die verschiedenen Faktoren eingehen, welche die Intonation beeinträchtigen, ebenso auf Fragen des Akkordaufbaus. So bedingt eine gute Intonation etwa das Verständnis, welche Funktionen die einzelnen Akkordtöne (Terz, Quinte, Septime etc.) besitzen.

Von beiden Dozenten erhoffen wir uns Erkenntnisse zum Thema Klang und Intonation sowie Tipps, wie Sie als Dirigentin oder Dirigent und Instrumentalistin oder Instrumentalist diese Faktoren besser zu beherrschen lernen. Weitere Informationen zum WASBE-Seminar 2012 sowie Anmeldeunterlagen sind auf unserer Homepage www.wasbe.ch erhältlich. Ein Anmeldeformular liegt auch diesem Mitteilungsblatt bei. Wir freuen uns auch für das WASBE-Seminar 2012 auf zahlreiche Anmeldungen.

Mitgliederliste von WASBE-Schweiz

Adank Hans-Peter 8604 Volketswil	Altenburger Max 8193 Eglisau	Amgwerd Markus 6417 Sattel	Balmelli Carlo 6822 Arogno
Bamert Urs 8854 Siebnen	Bannwart Roland 6030 Ebikon	Benz-Scherer Claire 6006 Luzern	Blaser Hans-Peter 3624 Goldwil
Bollinger Hansjörg 8200 Schaffhausen	Boss Walter 9490 Vaduz	Bostock Douglas 78479 Reichenau	Brogli Kurt 5742 Kölliken
Büchel Willi 9496 Balzers	Bucher Peter 6274 Eschenbach	Burkart Corinne 6417 Sattel	Burkhalter Hans 4528 Zuchwil
Bürki Mario 3510 Häutligen	Busslinger Eugen 4632 Trimbach	Cesarini Franco 6815 Melide	Danzeisen Peter 5600 Lenzburg
Delley Stéphane 1700 Fribourg	Derungs Willi 3053 Münchenbuchs.	Dietziker Thomas 8834 Schindellegi	Dinkelmann-Furrer Verena 8815 Horgenberg
Diriwaechter Andreas 5502 Hunzenschwil	Doldt René 8126 Zumikon	Eberling Willy 8915 Hausen a.A.	Emanuele Domenico 6006 Luzern
Erdin Urs 5603 Staufien	Erni Walter 6280 Hochdorf	Eugster Katja 9442 Berneck	Favre Pascal 1774 Montagny-les Monts
Fehr Verena 8400 Winterthur	Fischer Thomas 8546 Islikon	Fuog Theo 4207 Bretzwil	Gaia Massimo 6512 Giubiasco
Gnos-Madoerin Josef 6060 Sarnen	Graf Jonathan 4145 Gempfen	Grélat Hervé 2904 Bressaucourt	Grimm Franz 610 Sursee
Grob Robert 4653 Obergösgen	Grossrieder Florian 3077 Enggistein	Güdel Reto 4416 Bubendorf	Häberli Andreas 4123 Allschwil
Hauswirth Felix 8032 Zürich	Heri Urs 4553 Subingen	Heritier Blaise 2830 Courrendlin	Hodel Pirmin 6004 Luzern
Hofmann Urs 3086 Zimmerwald	Hohler Beda 4325 Schupfart	Holliger Urs 8618 Oetwil amSee	Horber Werner 8892 Berschis
Hottinger Michael 8400 Winterthur	Hubov Helmut 78333 Stockach	Jenny Hermann 6182 Eschholzmatt	Jvanova Daniela 3014 Bern
Käppeli Roland 5430 Wettingen	Kindler Cornelia 3416 Affoltern i.E.	Kipfer Ueli 3416 Affoltern i.E.	Kohler Beat 4614 Hägendorf
Kohler Kurt 3953 Leuk-Stadt	Kohler Yvonne 8583 Sulgen	Kolly Jean-Claude 1724 Montevraz	Kramer Manuela 8404 Winterthur
Kunz Pirmin 6252 Dagmersellen	Künzli Peter 8105 Watt	Kurmann Edy 6210 Sursee	Kurmann Tony 8852 Altendorf
Kuster Eduard 8057 Zürich	Ladner Franz 9443 Widnau	Leuthold Matthias 3012 Bern	Loretan Ewald 3969 Varen
Marti Christian 9494 Schaan	Marti Patrik 3608 Thun	Marti Stefan 3012 Bern	Martin Theo 2553 Safnern
Mathys Walter	Mattle Suso	May Ernst	Medici Luca

3272 Walperswil	9463 Oberriet	8810 Horgen	6805 Mezzovico
Meier Bernhard 8902 Urdorf	Meier Hans-Peter 8135 Langnau a.A.	Meier Martin 9425 Thal	Morgenegg Markus 3018 Bern
Mounir Etienne 1007 Lausanne	Müller Christoph 6314 Unterägeri	Müller Heinz 5745 Safenwil	Musikverlag Frank 4542 Luterbach
Neuhaus Olivier 1728 Rossens	Neukomm Fritz 4900 Langenthal	Nigg Erwin 6442 Gersau	Nussbaumer Marco 4123 Allschwil
Obrecht Werner 4538 Oberbipp	Oestereicher Andreas 3110 Münsingen	Olbrecht Fredi 8335 Hittnau	Raich Hubert 8832 Wilen bei Wollerau
Rickli Paul Manfred 2540 Grenchen	Riebli Silvia 6072 Sachseln	Ritter Bruno 9443 Widnau	Röhrig Jürgen 8908 Hedingen
Rossier Jacques 1723 Marly	Roth Stefan 9220 Bischofszell	Ruf-Weber Isabelle 6233 Büron	Ruh Musik AG 8134 Adliswil
Saxer Silvan 4106 Therwil	Scheideck Andreas 78464 Konstanz	Schenk Max 3658 Merligen	Schneider Armin 9563 Oberriet
Schoenenberger Heinz 4600 Olten	Schryber Beatrice 3604 Thun	Schumacher Rolf 3047 Bremgarten b.B.	Schümperli Daniela 8583 Sulgen
Schütz Monika 8335 Elsau	Schwitzer Karin 8832 Wilen b. Woller.	Schwyter Gabriel 8853 Lachen	Scurio-Lüthy Oliver 8335 Hittnau
Setz Pius 6170 Schüpfheim	Steinmann Paul 6234 Triengen	Stirnemann Rolf 6215 Beromünster	Stutzer Christian 6410 Goldau
Sutter Emil 9030 Abtwil	Troesch Ulrich 4500 Solothurn	Troller Peter 6363 Fürigen	Unger Christian 4500 Solothurn
Van der Veen Garnt 6332 Hagendorn	Vogt Reto 4208 Nunningen	Waespi Oliver 3006 Bern	Wagner Philipp 4410 Liestal
Wegelin Cornelius 3007 Bern	Wigger Stefan 8800 Thalwil	Winter Bernhard 79199 Kirchzarten	Zingg Heinz & Vreni 8600 Dübendorf
Zumstein Josef 3953 Leuk-Stadt			

Aufruf zur Werbung

Zur Zeit sind wir 133 Mitglieder, wir bitten alle Mitglieder zur Mithilfe bei der Werbung von Neumitgliedern (in der Beilage Anmeldeformular).

Allgemeines vom Sekretär/Kassier

Herzlichen Dank allen Mitgliedern, die den Mitgliederbeitrag für 2012 bereits einbezahlt haben.

Darf ich die Mitglieder, die den Beitrag noch nicht einbezahlt haben, daran erinnern, die Einzahlung bis Ende 2011 vorzunehmen? Besten Dank!

Gerne erhalte ich auch allfällige Mutationen (Adresse/Telefon/E-Mail).

*Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr wünscht allen Mitgliedern
der Sekretär/Kassier Willy Eberling*

... Aktuell: News zur Volksinitiative „Jugend und Musik“ ...

Für einmal keine Satire an dieser Stelle, sondern aktuelle Neuigkeiten aus der Schweizer Kulturpolitik: Die Volksinitiative „Jugend und Musik“ wurde bekanntlich am 18. Dezember 2008 mit 154'000 beglaubigten Unterschriften der Bundeskanzlei übergeben. Die Initianten möchten den Stellenwert der musikalischen Bildung generell deutlich stärken. Der Bundesrat lehnt die Initiative in seiner Botschaft vom 4. Dezember 2009 ab, unter anderem mit dem Argument, sie verletze die Bildungshoheit der Kantone und damit die föderalistische Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen.

Seither wurde die Initiative mehrmals im Parlament behandelt. Nachdem die Initiative im Nationalrat befürwortet wurde, lehnte sie der Ständerat ab und nahm einen Gegenentwurf an. Damit ging das Geschäft zurück in den Nationalrat, der nun kürzlich, am 12. Dezember 2011, wiederum den Gegenentwurf des Ständerates ablehnte. Der Nationalrat entschied vielmehr, die Initiative und einen durch die Initianten angepassten Gegenentwurf anzunehmen und den angepassten Gegenentwurf in der Stichfrage vorzuziehen. Der angepasste Gegenentwurf sieht vor, dass die ursprüngliche Formulierung in Artikel 2 der Initiative – „Der Bund legt Grundsätze fest für den Musikunterricht ...“ durch den Zusatz „... unter Mitwirkung der Kantone“ ergänzt wird. Damit wird laut Initiativkomitee der Schweizerische Föderalismus besser respektiert. Als Erfolg wertet das Komitee insbesondere den Umstand, dass Artikel 1 der Initiative – „Bund und Kantone fördern die musikalische Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen“ – unverändert bleibe.

Das Geschäft geht nun erneut zurück in den Ständerat, danach vermutlich nochmals in den Nationalrat. Je nach Verlauf der Beratungen verschiebt sich der mögliche Abstimmungstermin auf frühestens Herbst 2012 oder Frühling 2013. Damit werde der geplante „Tag der Musik“ vom 12. Mai 2012 definitiv abgesagt.

Quellen: Newsletter IG Musikinitiative und Geschäftsdatenbank des Eidgenössischen Parlaments „Curia Vista“ auf www.parlament.ch

Editorial

Die Volksinitiative „Jugend und Musik“ verdient unsere höchste Aufmerksamkeit, und es ist zu hoffen, dass sowohl das Parlament als auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihre Bedeutung erkennen. Zwar beabsichtigt der Bund gemäss Kulturbotschaft, gestützt auf das Kulturförderungsgesetz neu eine halbe Million Franken pro Jahr für die musikalische Bildung einzusetzen. Aber um der Musik in der schulischen und ausserschulischen Bildung ihren angemessenen Stellenwert wiederzugeben, sind weitaus mehr Mittel notwendig. Angesichts der kulturellen Werte, die hier auf dem Spiel stehen, erscheint die Anrufung des Föderalismusprinzips zur Ablehnung der Initiative als fragwürdiges, formalistisches Argument. Im Gegenteil: Ein umfassender, gemeinsamer Einsatz von Bund, Kantonen und Gemeinden tut not. Sonst fehlt irgendwann mangels musikalischer Bildung das Publikum für all jene Anlässe, die durch ebendiese Gemeinwesen mitsubventioniert werden. Das wäre ohne Zweifel eine absurde Situation.

Mit musikalischen Grüßen

Oliver Waespi



**Seminar-Programm WASBE-Schweiz
INTONATION und KLANGBILDUNG**

Samstag 11. Februar 2012, 09.15 Uhr, Aula Paraplegikerzentrum Nottwil

Referenten: Hanspeter Blaser
Hervé Grélat

Seminarorchester: Blasorchester Stadtmusik Luzern
Brass Band Bürgermusik Luzern

Programm:

Vormittag:	09.15-10.00	Theorie (Konferenzraum Luft)	H.P. Blaser
	10.00-10.20	Pause	
	10.30-12.30	Praxis mit SM Luzern (Aula)	H.P. Blaser
Mittagessen:	12.40-13.50		
Nachmittag:	14.00-14.45	Theorie (Konferenzraum Luft)	H. Grélat
	14.45-15.05	Pause	
	15.15-16.45	Praxis mit BML (Aula)	H. Grélat
	17.00-18.00	Podium zum Thema Intonation und Klangbildung Gäste: Hanspeter Blaser und Hervé Grélat (Konferenzraum Luft)	
	18.15	GV WASBE-Schweiz (Konferenzraum Luft)	

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

